

# **Selbstevaluation als ein Instrument der partizipativen Qualitätsentwicklung**

**Niedersächsische Regionalkonferenz 23.10.2014  
„Gute Arbeit sichtbar machen“**

Gesundheitsförderung in Lebenswelten – Entwicklung  
und Sicherung von Qualität

Susanne Mäder

# Gliederung

- Einordnung der Selbstevaluation in das Feld der Qualitätssicherung
- Definition von Selbstevaluation
- Theoretische Zugänge/konzeptionelle Grundlagen
- Konstitutive Elemente von Selbstevaluation
- Erfolgsfaktoren
- Überblick über die Hauptphasen einer Selbstevaluation am Beispiel
- Stärken und Herausforderungen

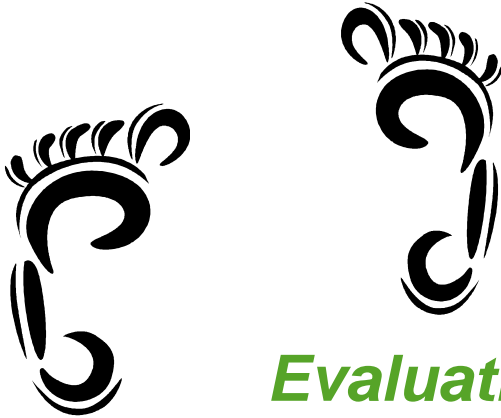
# Selbstevaluation im Feld der Qualitätssicherung

## Einordnung

- Selbstevaluation ist ein settingübergreifender Ansatz der Qualitätssicherung
- Selbstevaluation verbindet Praxisplanung und -durchführung mit der Bewertung und Überprüfung
- ist ein offenes „Verfahren“, nutzt keine fertigen Instrumente mit festgelegten Inhalten
- Praxisakteure entscheiden über die zu betrachtenden Praxis- und Qualitätsaspekte
- bietet ein strukturiertes Verfahren mit ausgearbeiteten Schritten, die jedoch in Abhängigkeit vom theoretischen Bezug variieren

# Was ist Selbstevaluation?

Selbstevaluation liegt dann vor, wenn ...



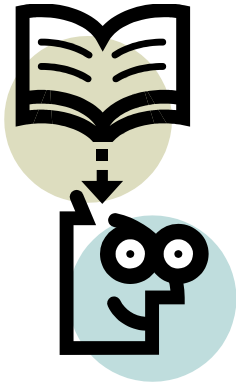
...beide Füße  
zusammengehören..

*Evaluationssteuerung*

*Praxissteuerung*

„Unter Selbstevaluation werden systematische, datenbasierte Verfahren der Beschreibung und Bewertung verstanden, bei denen die praxisgestaltenden Akteure identisch sind mit den evaluierenden Akteuren.“  
(DeGEval, Empfehlungen, S. 5)

# Theoretische Zugänge/ konzeptionelle Grundlagen



- seit den 1980er Jahren stark durch Theorie und Methodik der sozialen Arbeit beeinflusst (vgl. Maja Heiner 1998, Joachim König 2007, 2012, Hiltrud von Spiegel)
- seit den 1990er Jahren ist Selbstevaluation stärker im Bildungsbereich, insbesondere im schulischen Bereich, und seit einiger Zeit auch im Hochschulbereich verbreitet (vgl. Wolfgang Beywl 2011, Hense und Mandl 2003)
- Einfluss der nordamerikanischen Evaluationsdiskussion erkennbar: bspw. die Empowerment Evaluation von David Fetterman (1996, 2001)
- Mittlerweile vielfältige Leitfäden und Anleitungen für verschiedene Handlungsfelder (Gesundheitsförderung, Jugendsozialarbeit, Schule, Gewaltprävention etc.)

# Konstitutive Elemente von Selbstevaluation

- Bottom-up-Verfahren
- Praxisakteure haben Verantwortung für die Evaluation
- sie konzentrieren sich auf einen für ihre berufliche Praxis relevanten Ausschnitt
- sie wählen praxisnahe und praxisintegrierte Instrumente, die eine augenscheinliche Gültigkeit haben
- eine Weiterentwicklung des gewählten Praxisausschnitts ist möglich und gewünscht

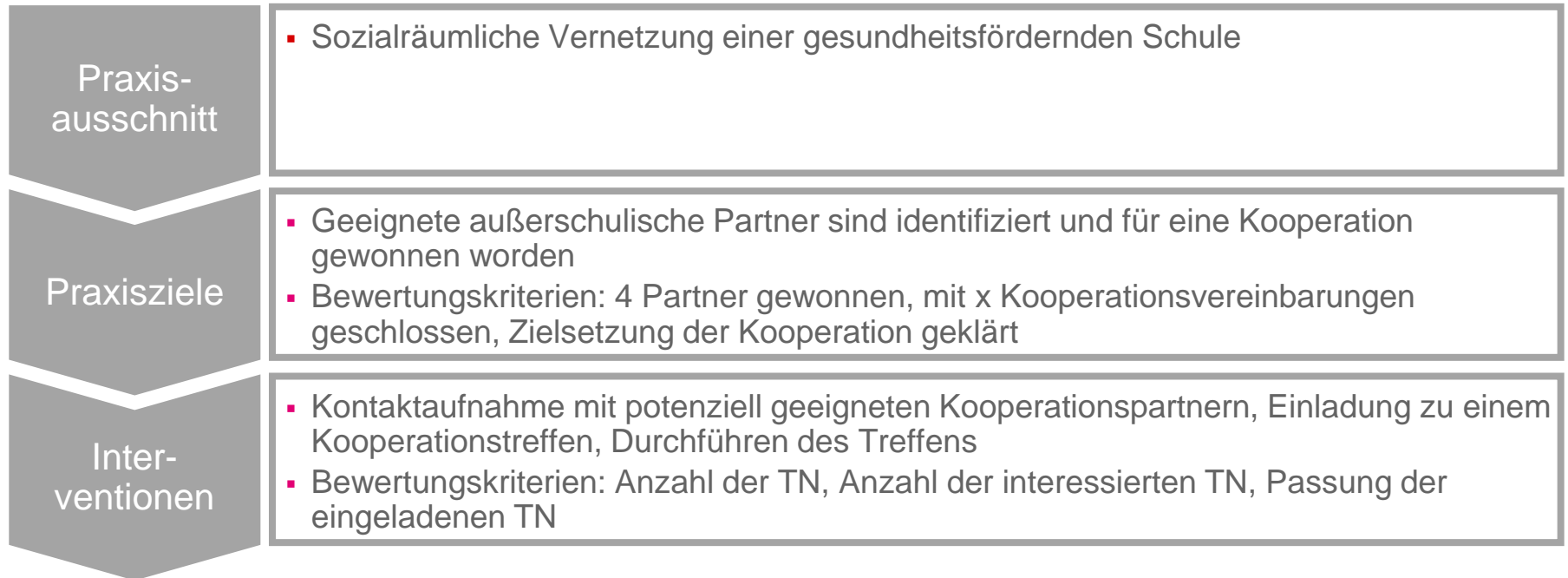


# Schritte der Selbstevaluation



# Beispiel eines Selbstevaluationsprojekts

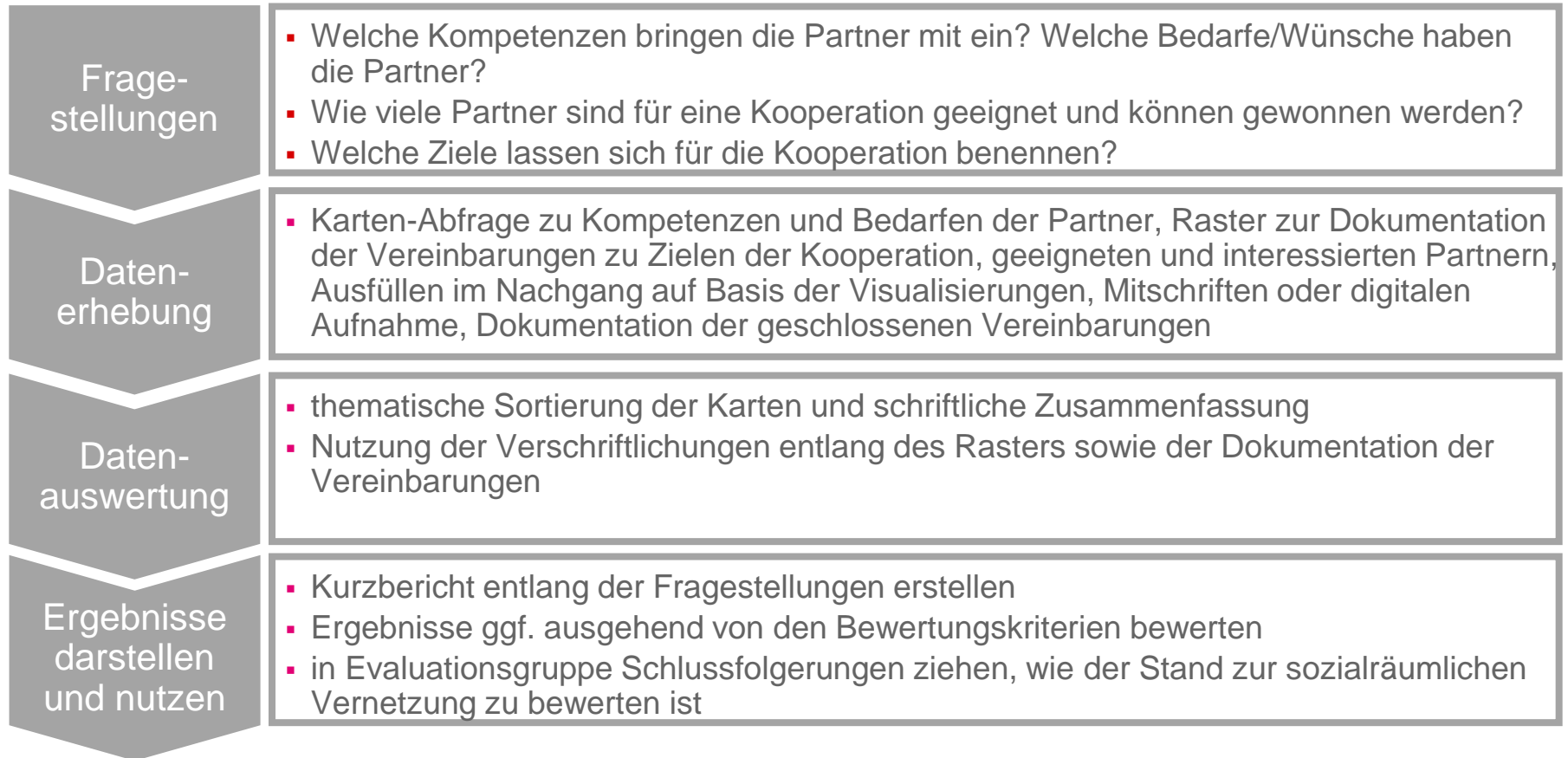
## Praxisplanung





# Beispiel eines Selbstevaluationsprojekts

## Evaluationsplanung und -durchführung



# Empirisch ermittelte Erfolgsfaktoren

Nach Jan Hense 2005



- **Individuelle Input-Faktoren:** hohe Nutzenerwartungen, Kenntnis der Ziele und Verfahren von Selbstevaluation, Haltungen wie Neugier, Offenheit, Verbesserungsorientierung
- **Überindividuelle Input-Faktoren:** entwicklungs- und verbesserungsorientierte, konkrete, relevante und nicht zu umfängliche Fragestellungen, Vorabinformationen über Regeln und Abläufe, Einbindung in etablierte institutionelle Abläufe, möglichst Einbezug aller Akteursgruppen
- **Individuelle Prozess-Faktoren:** Selbstbestimmung (kein Druck etc.), hohes Engagement
- **Überindividuelle Prozessfaktoren:** kooperatives Vorgehen, Expertise, zeitnahe Auswertung und Rückmeldung von Ergebnissen, angepasste, nicht zu komplexe Instrumente

# Stärken und Herausforderungen - I

	Stärken	Herausforderungen
Gegenstandsbestimmung	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Praxisausschnitte und Fragestellungen sind durch die Praxisakteure ausgehend von eigenen Informationsbedarfen und Interessen zu wählen</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Erfordert hohe intrinsische Motivation, Bereitschaft, eigene Praxis im Hinblick auf kritische und interessante Aspekte zu reflektieren</li></ul>
Perspektiven	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Insider-Wissen, Blick hilft die wirklichen „Knacknüsse“ der Praxis in den Blick zu nehmen und zu untersuchen</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ kein externer Blick, „Betriebsblindheit“ berücksichtigen</li></ul>
Rahmen	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Kompetenzentwicklung der Mitarbeitenden: insb. auch durch Qualifizierungen der Mitarbeitenden</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Herstellen der notwendigen Voraussetzungen: Freistellungen, ggf. ergänzende externe Prozessberatung oder Qualifizierungen</li></ul>

# Stärken und Herausforderungen - II

	Stärken	Herausforderungen
Datenerhebungsinstrumente	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Instrumente sind durch die Akteure selbst zu entwickeln und so gut auf die eigenen Interessen, Fähigkeiten und Arbeitsabläufe zuzuschneiden</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Bereitschaft, sich in grundlegende Techniken der Datenerhebung und -auswertung einzuarbeiten und diese anzuwenden</li></ul>
Güte der Instrumente	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Instrumente können genau auf die Fragestellungen der Praxisakteure zugeschnitten werden</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ „Güte“ der Instrumente selbständig erarbeiten</li></ul>
Partizipation	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Möglichkeit die Selbstevaluationsprojekte mit Geldgebern/Leitungen und Zielgruppen partizipativ zu entwickeln</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Sich gegenüber Leitungsinteressen behaupten, Möglichkeiten zur Einbindung der Zielgruppe ausloten</li></ul>

# Literaturhinweise - I

- Beywl, Wolfgang, Bestvater, Hanne, Friedrich, Verena (2011): Selbstevaluation in der Lehre. Münster: Waxmann
- Fetterman, David .M. (2001). Foundations of Empowerment Evaluation. Thousand Oaks, CA: Sage
- Fetterman, David.M., Kaftarian, Shakeh J., Wandersman, Abraham (Hrsg.) (1996). Empowerment Evaluation: Knowledge and Tools for Self-assessment and Accountability. Newbury Park, CA: Sage
- Heiner, Maja (1998): Experimentierende Evaluation: Ansätze zur Entwicklung lernender Organisationen. Weinheim: Juventa
- Hense, Jan und Mandl, Heinz (2003): Selbstevaluation. Ein Ansatz zur Qualitätsverbesserung pädagogischer Praxis und seine Umsetzung am Beispiel des Modellversuchsprogramms SEMIK. Forschungsbericht Nr. 162: Ludwig-Maximilian-Universität (LMU)
- Hense, Jan (2005): Selbstevaluation. Frankfurt am Main: Lang

# Literaturhinweise - II

- König, Joachim (2012): Evaluation und Selbstevaluation in der Jugendsozialarbeit. AWO Bundesverband (AWO) – Verlag
- König, J. (2007, 2. Auflage): Einführung in die Selbstevaluation. Ein Leitfaden zur Bewertung der Praxis Sozialer Arbeit. Freiburg: Lambertus
- Spiegel, Hiltrud von (1993), Aus Erfahrung Lernen. Qualifizierung durch Selbstevaluation, Münster: Votum.
- [www.selbstevaluation.de](http://www.selbstevaluation.de): Portal mit Hinweisen zu Grundlagen, Materialien und Literatur (betreut von Univation und socialnet)